

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende, Weihnachten steht vor der Tür. Die Festtage markieren natürlich keinen Wendepunkt, aber sie gewähren uns, im Gegensatz zum sonst meist hektischen Alltagsbetrieb, einen Moment des Innehaltens. Wir fragen uns, wo wir stehen. Was haben wir erreicht? Was ist in den kommenden Monaten zu tun, damit Singen eine Stadt ist und bleibt, in der man gut leben und arbeiten, lernen und investieren, seine Freizeit und seinen Lebensabend genießen kann?

Ob Neueröffnung des Kunstmuseums oder die schmerzliche Insolvenz der GVV, Kommunalwahl oder nun die Premiere des Hüttenzaubers auf dem Rathausplatz – Singen blickt auf ereignisreiche zwölf Monate zurück. Und diese Aufzählung bildet beileibe nicht alle Aktivitäten der Stadt ab, die 2014 zumindest angegangen wurden. Ich denke, dass wir bei allen Problemen mit dem Erreichten bisher zufrieden sein können. Weitere Herausforderungen sind dabei, gelöst zu werden – bzw. könnten das Potential besitzen, unsere Heimatstadt in der Zukunft noch weiter voranzubringen.

Im Weihnachtsgruß des letzten Jahres erklärte ich meine Absicht, die Bürgerschaft der Stadt Singen stärker in Entscheidungsprozesse mit einzubinden und sie somit noch näher an unsere Arbeit her-

UNSERE HEIMATSTADT SINGEN ZUKUNFTSFEST GESTALTEN

Liebe Mitbürgerinnen, lieber Mitbürger!

anzuführen. Ein erster Schritt, dies zu verwirklichen, war die ins Leben gerufene „Bürgerwerkstatt“. Ihr Ziel: die Entscheidungsfindung zur Neugestaltung des Herz-Jesu-Platzes. Viele Bürgerinnen und Bürger nahmen dieses Angebot wahr. Bei den nächsten hierfür geeigneten Projekten werden wir die gewonnenen Erfahrungen dieses ersten Versuchs einfließen lassen, um diesen Prozess stetig verbessern zu können.

Ebenfalls auf die Zukunft gemünzt ist der Beschluss des Gemeinderates zur Entwicklung und Implementierung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Singen (ISEK). Neben dem demografischen und sozialen Wandel der Gesellschaft stellen das Wirtschaftswachstum, die soziale und räumliche Ungleichheit, aber auch der Klimawandel hohe Anforderungen an die Gestaltungs- und Steuerungsfähigkeit einer Stadt. Mit dem ISEK möchten wir die Stadtentwicklung in Singen darauf ausrichten, sich den vielfältigen überregionalen und regionalen



Herausforderungen aktiv stellen zu können. Es soll ein Leitbild kreiert werden, das die Attraktivität unserer Stadt festigt und ausbaut.

Zentrale Themen bleiben außerdem die Umgestaltung unserer Innenstadt und die mögliche Ansiedlung eines neuen Einkaufszentrums. Die Prüfungen hierfür gehen weiter voran. Doch es gilt hier der Grundsatz der Transparenz

und Ergebnisoffenheit. Um dies zu verwirklichen, werden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, welche die relevanten Themen beleuchten und bearbeiten. Eine Arbeitsgruppe wird u.a. auch aus Mitgliedern des Singener Einzelhandels und Gewerbes bestehen. Sämtliche Ergebnisse werden dem Gemeinderat im Anschluss zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt. Am Ende des Entscheidungsprozesses müssen die Chancen für die Stadt Singen eindeutig gegenüber den Risiken überwiegen, bevor wir dieses bedeutsame Projekt wagen.

Zum Abschluss möchte ich ein Thema ansprechen, das Sie wohl alle berührt. Denn Sie alle haben sicherlich die schrecklichen Bilder vor Augen, die uns die Medien von der Welt hierher transportieren. Seit einiger Zeit werden die Folgen davon auch hier bei uns sichtbar. Menschen suchen bei uns Zuflucht vor diesen Kriegen, Terror und Vertreibung. Wir werden weiterhin alles uns Mögliche unternehmen,

um diesen Menschen Zuflucht zu gewähren. Dabei können wir in Singen auf ein ausgezeichnetes Netzwerk an Unterstützern zurückgreifen, die uns bei der Bewältigung dieser Aufgabe eine starke Stütze sind.

Auf diesem Wege will ich mich bei all den Helfern noch einmal herzlich bedanken. Ihnen und allen anderen möchte ich versichern, dass wir bei dieser Thematik weiterhin mit der größtmöglichen Offenheit agieren wollen und werden.

Wie angesprochen, bilden all diese Felder nur einen Ausschnitt der vor uns stehenden Herausforderungen ab. Ich freue mich aber sehr, diese nun mit dem neuen Gemeinderat gemeinsam angehen zu können. Denn uns alle sollte das Ziel verbinden, unsere Heimatstadt Singen voranzubringen und zukunftsfest zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2015!

Ihr
Bernd Häusler
Bernd Häusler
Oberbürgermeister

EINLADUNG ZUM NEUJAHREMPFANG

*Sehr geehrte
Bürgerinnen und Bürger,*

ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und lade Sie bereits jetzt zum Neujahrsempfang der Stadt Singen herzlich ein.

Er findet am **Freitag, 16. Januar 2015, um 19 Uhr** in der **Stadthalle** statt.

Ich freue mich auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Nachbarschaftsweine: Gemeinschaftlich die Herausforderungen meistern



Beim Nachbarschaftswein im erst vor kurzem umgebauten Singener Kunstmuseum ist die Region wieder näher zusammengerückt: Oberbürgermeister Bernd Häusler und Landrat Frank Hämmerle haben im Beisein vieler Bürgermeister aus dem Landkreis und der Schweiz die rote Kerze der Nachbarschaft erneut zusammen entzündet. OB Häusler betonte, dass in den nächsten Jahren viele Herausforderungen auf die Städte und Gemeinden des Landkreises zukommen – wie beispielsweise die Unterbringung von Flüchtlingen, die allgemeine Wohnungsnot, die regionale Schulentwicklung und die weitere Zukunft der Klinik-Holding. Häusler rief dazu auf, diese schwierigen Themen gemeinschaftlich anzugehen – ohne Konkurrenzdenken –, um gute Ergebnisse zum Wohle der Menschen zu erzielen.

Neujahrsempfang 2015 der Stadt mit Verwandlungskunst in Karton

Der italienische Verwandlungskünstler Ennio Marchetto sorgt beim traditionellen Singener Neujahrsempfang am Freitag, 16. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle für die ganz besondere Note. Der Künstler kommt aus Venedig, ist ein Kind des dortigen Karnevals und wird auch als „der lebende Cartoon“ oder als „der Erfinder des Papiertheaters“ bezeichnet.

Rasend schnell verwandelt er sich dann mit Kartonkostümen in die un-

terschiedlichsten Persönlichkeiten.

Ennio Marchetto feiert mittlerweile Erfolge auf der ganzen Welt. Er sieht sich selbst in der Tradition der Commedia dell'arte und in diesem Sinne würdigte auch schon das sehr renommierte Magazin „Theater heute“ seine extravagante Kunst in einem ausführlichen und begeisterten Beitrag.

Zum Neujahrsempfang lädt Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler

ein. Sein Rück- und Ausblick steht natürlich im Mittelpunkt. Für die Singener Bürger und ihre Nachbarn ist dieser Empfang mit attraktivem Begleitprogramm ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges, das in den vergangenen Jahren immer hervorragend besucht war.

Mitarbeiter der Stadtverwaltung Singen werden die Gäste nach dem Bühnenprogramm wieder im Foyer der Stadthalle bewirten. *Siehe auch Kasten.*

Kartenausgabe ab 7. Januar

Platzkarten für den Neujahrsempfang am Freitag, 16. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen sind für eine Reservierungsgebühr von jeweils drei Euro ab Mittwoch, 7. Januar, 9 Uhr, in den Büros der Tourist

Information Singen, Stadthalle oder Marktpassage, erhältlich. Wegen der wieder zu erwartenden großen Nachfrage werden pro Person maximal zwei Karten ausgegeben. Eine telefonische Reservierung ist nicht möglich. Wie landauf, landab, bei solchen Veranstaltungen üblich, ist ein Kartenkontingent für

geladene Gäste bereits reserviert. Rund 700 Karten gehen aber in den Verkauf. Die Reservierungsgebühr wird ausschließlich erhoben, um zu vermeiden, dass Karten „gehamstert“ und am Ende doch nicht genutzt werden. Der Erlös fließt einem guten Zweck zu. Einlass am Veranstaltungsende ist ab 18 Uhr.

Stadt fördert Veranstaltungen in Stadthalle

Die Stadt Singen fördert auf der Grundlage der Zuschussrichtlinien vom 20. Mai 2014 Singener Vereine und Institutionen, die in der Stadthalle eine Veranstaltung durchführen und dadurch zur abwechslungsreichen Kultur- und Veranstaltungslandschaft in Singen einen wesentlichen Beitrag leisten.

Wer zu diesem Veranstalterkreis gehört und im Jahr 2015 eine Veranstaltung in der Stadthalle plant, soll diese bitte bis zum **31. Januar 2015** bei der Kulturverwaltung anmelden. In der Anmeldung sind der Veranstalter, das Datum und die Art der Veranstaltung sowie die geschätzten Kosten anzugeben.

Die Anmeldung kann per Post, per Fax oder per E-Mail erfolgen: Kulturverwaltung, Hohgarten 2, 78224 Singen, Fax 07731/85 882 244, kulturverwaltung@singen.de.

Noch Fragen? Dann einfach anrufen unter Telefon 07731/85-239 oder 85-561.

Weihnachtsgrüße aus den Stadtteilen:

Ortsvorsteher danken für Engagement im Ehrenamt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Singener Stadtteile!

die Ortsvorsteher der sechs Singener Stadtteile wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2015.

Verbunden damit ist der Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich im auslaufenden Jahr 2014 in irgendeiner Art und Weise in ihrem Stadtteil engagiert haben, sei es im sozialen, sportlichen, kulturellen oder politischen Bereich.

Auch den vielen Vereinen danken wir für ihre öffentlichen Auftritte, Jugendarbeit sowie die Förderung des örtlichen Zusammenlebens.

Das Jahr 2014 war unter anderem auch geprägt durch die Gemeinde- und Ortsratswahlen im Mai. Neue Gesichter sind in den Gremien vertreten. Der Dank gilt aber auch allen ausgeschiedenen Mitgliedern, die sich zum Teil jahrelang für das Gemeinwohl engagiert haben, hier sind insbesondere die

ehemalige Ortsvorsteherin von Schlatt, Erika Güss, und der ehe-

mahlige Ortsvorsteher von Beuren, Adolf Oxle, zu erwähnen.

Die Ortsvorsteher werden sich zusammen mit dem Ortsratsrat mit

frischem Wind und Engagement für die Geschicke der Stadtteile zum Wohle aller Bürger einsetzen.

Durch die gute Finanzlage der Stadt konnten in den Stadtteilen einige Projekte umgesetzt werden, angefangen bei der Ausweisung von Baugebieten, Straßensanierungen, Förderung der Vereine, Renovierung und Sanierung von öffentlichen Gebäuden und einiges mehr.

Insbesondere liegen uns der Erhalt und der Ausbau der Infrastruktur in den Stadtteilen auch in der Zukunft am Herzen. Neubürger und Altbürger sollen sich in den Ortsteilen mit ihrem noch dörflichen Charakter wohlfühlen können.

Auf den Verwaltungsstellen bieten wir nach wie vor verschiedenen Service in unmittelbarer Bürgernähe an.

Wir Ortsvorsteher der sechs Singener Stadtteile grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen besinnliche Feiertage.



Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen die Ortsvorsteherin und Ortsvorsteher der sechs Singener Stadtteile: Bernhard Schütz (Überlingen a. R.), Thomas Stocker (Hausen a. d. A.), Markus Moßbrugger (Schlatt u. Kr.), Stefan Dunaiski (Bohlingen), Wolfgang Werkmeister (Beuren a. d. A.), Roland Mayer (Friedingen) – von links.

Weihnachtsmarkt* barrierefrei berollbar

Der erste Singener Weihnachtsmarkt auf dem 3.500 Quadratmeter großen Rathausplatz wurde mit seinen Verkaufsständen und der Almhütte weitgehend barrierefrei gestaltet. Somit ist er auch für alle Behinderten ein Erlebnis. Ein kleineres Problem für Rollstuhlfahrer bildet nur das Überfahren der Kabelabdeckungen.

In die Almhütte gibt es über Rampen vom Seiteneingang einen barrierefreien Zugang – und die Tische in der Hütte sind mit dem Rollstuhl unterfahrbar.

Beim Rathaus steht Richtung Hotel ein dreiteiliger MDS Toiletten-Container mit DIN-genormten Behinderten-WC (Zugang über eine Rampe). Zusätzlich stehen werktags das Behinderten-WC im Untergeschoss des Rathauses, das Behinderten-WC im Untergeschoss des Hotels und bei Veranstaltungen zwei Behinderten-WC in der Stadthalle zur Verfügung.

Weitere Infos geben die Behindertenbeauftragten Helga Schwall und Klaus Wolf unter Telefon 07731/47576, E-Mail: behindertenbeauftragter@singen.de

Kochen für Singener Tafel



Die Verwaltungsspitze der Stadt Singen kochte für die Singener Tafel (von links): Axel Goedicke (Bauen), Bernd Walz (Fachbereichsleiter Bauen), Oberbürgermeister Bernd Häusler, Regine Achatz (Abteilungsleiterin Zentrale Dienste), Dietmar Streit (Abteilungsleiter Personal und Organisation) und Torsten Kalb (Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Ordnung) servierten als Vorspeise eine Kürbiscrèmesuppe mit Ingwer und als Hauptgang Rindergulasch mit Spätzle und Felsdalat. Zum Nachtisch gab es weiße Mousse au Chocolat mit Pflaumenmus.

Aids-Parcours:

Fünf Stationen zu Aids, Liebe und Sexualität

Bereits zum zehnten Mal veranstaltete die Abteilung Kinder- und Jugendarbeit einen Aids-Parcours im Rathaus. Zwei Tage lang setzten sich rund 370 Schülerinnen und Schüler aus 16 Klassen aller Schularten der Klassenstufen 7 bis 9 mit dem Thema Liebe, Sexualität und Aids auseinander.

„Das Thema Aids ist leider immer noch brandaktuell“, sagte Fachbereichsleiter Torsten Kalb bei der Pressekonferenz zum Parcours. Die Krankheit sei nach wie vor unheilbar, auch wenn der Krankheitsverlauf durch neu entwickelte Medikamente positiv beeinflussbar sei. Neuinfektionen könnten nur durch Aufklärung und Präventionsarbeit verhindert werden, so Kalb weiter.

Weltweit infizieren sich täglich etwa 6.000 Menschen mit HIV, in Deutschland wurden 2013 rund 3.200 Neuinfektionen diagnostiziert. Die Zahl der HIV-Infektionen in Deutschland ist seit 2006 eher konstant. Bundesweit leben heute ca. 80.000 Menschen mit HIV und Aids,

davon sind etwa 80 Prozent Männer. Ein Heilmittel gegen HIV gibt es nicht. „Deshalb ist es wichtig, gerade junge Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren“, sagte Catrin Burth von der Aids-Hilfe Konstanz und lobte die Stadt für ihre langjährige Präventionsarbeit: „Keine Stadt im Landkreis macht das so konsequent wie Singen.“

Ein wichtiger Baustein ist besagter Aids-Parcours. „Dabei ist die Stadt Singen auch auf die Aids-Hilfe Konstanz und andere Institutionen wie Pro Familia angewiesen“, erklärte Martin Burmeister, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit.

Dieses Jahr nahmen insgesamt 16 Schulklassen am Aids-Parcours teil. Dabei durchlaufen die Schülerinnen und Schüler fünf Stationen. So werden beispielsweise bei der Station Verhütung die unterschiedlichen Verhütungsmittel besprochen.

Bei der Station „Der Mensch“ unternehmen die Schülerinnen und Schüler ein Gedankenspiel. Zu-

nächst definierten sie gemeinsam, wie ein Mensch in unterschiedlichen Lebensbereichen lebt. Dann kommt die Schrecksekunde: An die Magnettafel wird die Diagnose HIV gepinnt. Daraufhin überlegten die Jugendlichen, inwiefern sich die verschiedenen Lebensbereiche verändern. Hier zeigt sich, wie gut die Schülerinnen und Schüler darüber informiert sind, welche Folgen eine HIV-Infektion für den betroffenen Menschen haben kann.

Mit dem Thema Liebe und Sexualität beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler beim Parcours offen und ohne Scheu – besonders beim Pantomimenspiel. Dabei sollten sie Begriffe wie Herzklopfen, Zungenkuss, Schmetterlinge im Bauch und Liebeskummer pantomimisch darstellen.

Der Aids-Parcours findet jedes Jahr in den Tagen rund um den Welt-Aids-Tag statt. Er ist ein wichtiger Beitrag zur Präventionsarbeit und fördert einen offenen Umgang mit dem Thema Aids, Liebe und Sexualität.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 17. November:
Maria Heim (87), Gisela Ursula Winter (86), Elisabetha Baiker (84), Werner Keller (87), Hermann Schreiber (83), Natalja Danewitz (81).

Donnerstag, 18. Dezember:
Marianne Rosalia Buchter (85), Emma Hasselbach (82).

Freitag, 19. November:
Johanna Lisbeth Ahnert (96), Hildegard Anna Rech (92), Ernest-Loan Fuchs (90), Ilse Gertrud Linsin (90), Fikrije Maligi (88), Anneliese Radau (86), Hilda Hengher (84), Eugen Schell (83), Alma Maria Spannagel (82).

Samstag, 20. Dezember:
Stephan Joseph Auer (93), Helmut Manske (91), Johannes Schuster (91), Johannes Irrgang (90), Edith Trost (90), Günter Karl Brass (84), Maria Kurka (84), Elvira Scheming (83), Brigitte Hall (80), Jakob Stöhle (80).

Sonntag, 21. Dezember:
Karl Zurrin (95), Gertrud Riedmann (92), Anneliese Martha Ulrich-Prill (89), Heinrich Johann Metzger (88), Josefine Rosa Teufel (88), Luigina Carocchia (82), Gerda Jorzik (82), Bernhard Joachim Brychcy (81), Siegfried Friedrich Martin (80).

Montag, 22. Dezember:
Karl Wilhelm Dold (92), Maria Sanatean (90), Paul Karl Fuchs (86), Jan Roszak (86), Maria Elisabeth Fürst (85), Maria Keil 82 Pauline Beier (81).

Dienstag, 23. Dezember:
Werner Stephan Neidhart (91),

Alois Klein (89), Martin Gohn (87), Johann Kronawitter (83), Agnes Paula Antonie Beke-Sailer (82), Albert Rolf Burkart (82), Otilie Werner (82).

Mittwoch, 24. Dezember:
Artur Johann Maier (93), Anna Helene Karletz (92), Maria Theresia Hubenschmid (87), Gertrud Hildegard Thoma (87), Angelina Mack (84), Ursula Holzer (81), Erwin Albert Buhlimann (80).

Donnerstag, 25. Dezember:
Anneliese Waesse (94), Stefanie Luise Gassner (94), Maria Körner (88), Emma Frese (85), Elsa Gössmann (84), Elisabeth Graf (83), Theresia Rey (82), Christa Anneliese Beyer (80), Horst Werner (80).

Freitag, 26. Dezember:
Gertrude Kittstein (92), Ilse Maria Lohrer (89), Francesco Sestito (85), Lieselotte Resger (83), Alfred Johann Sobocik (83), Helmut Stefan Habura (82).

Ehejubilare Goldene Hochzeit Dienstag, 23. Dezember:
Del Soldato, Benito und Emma, geb. Schuster.
Mittwoch, 24. Dezember:
Gerhardt, Josef und Minna, geb. Högele.

(Stand zum Redaktionsschluss von SINGEN kommunal)

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden 8 bis 18 Uhr.

Aachbad-Karten als Weihnachtsgeschenk

Saisonkarten für das Aachbad kann man noch bis 24. Dezember im Rahmen der Weihnachtsaktion kaufen. Preise: Kinder 23 Euro, Ermäßigte 46 Euro, Erwachsene 59 Euro. Familiensaisonkarten 125 Euro. Der Verkauf findet ausschließlich im Hallenbad statt. Telefon 07731/924492.

Hallenbad

Samstag, 20. Dezember: 8 bis 17 Uhr Sonntag, 21. Dezember: 8 bis 18 Uhr Montag, 22. Dezember: geschlossen Dienstag, 23. Dezember: 8 bis 20 Uhr (Werbabdetag) Mittwoch, 24. Dezember: 8 bis 13 Uhr Donnerstag, 25. Dezember: geschlossen Freitag, 26. Dezember: geschlossen Samstag, 27. Dezember: 8 bis 17 Uhr Sonntag, 28. Dezember: 8 bis 18 Uhr Montag, 29. Dezember: geschlossen Dienstag, 30. Dezember: geschlossen Mittwoch, 31. Dezember: 8 bis 13 Uhr Donnerstag, 1. Januar: geschlossen Freitag, 2. Januar: 9 bis 22 Uhr Samstag, 3. Januar: 8 bis 17 Uhr Sonntag, 4. Januar: 8 bis 18 Uhr Montag, 5. Januar: geschlossen Dienstag, 6. Januar: 8 bis 13 Uhr Sonntag, 11. Januar: 8 bis 13 Uhr wegen Veranstaltung
Telefon 07731/924492

„Ja“ sagen am Samstag

Für alle, die sich im kommenden Jahr an einem Samstag das Ja-Wort im Standesamt geben wollen, werden folgende Termine angeboten: 16. Mai, 6. Juni, 27. Juni, 18. Juli, 8. August, 12. September.

Landesehrennadel für Karl-Heinz Sippel

Hohe Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg im Bürgerhaus in Hausen an der Aach: Karl-Heinz Sippel erhielt die Landesehrennadel durch Oberbürgermeister Bernd Häusler für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement bei einer Feierstunde überreicht.

In seiner Laudatio lobte Häusler den aktiven und vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz des Geehrten. Sippel war bei der Guggenmusik Hohentwiel Burgtuifel e.V. einige Jahre als Musiker und erster Vorstand tätig, seit 17 Jahren ist er Kassierer des mehr als 440 Mitglieder großen Sportvereins in Hausen und für die Finanzen verantwortlich, außerdem nimmt er regelmäßig an den Übungsstunden der Abteilung Herren-Seniorengymnastik teil.

Neben seiner Haupttätigkeit als Vereinskassierer fungiert Karl-Heinz Sippel auch als Veranstaltungsleiter des SV Hausen. Er hatte Großveranstaltungen des Sportvereins wie beispielsweise die zweitägige Open-Air Party an der Eichenhalle oder die Zapfe-Partys in der Scheffelhalle ins Leben gerufen; ebenso organisierte er andere jährliche Veranstaltungen wie die Vereinsweihnachtsfeier, das große Jugendturnier um den Sport-Müller-Cup und den Verpflegungsstand beim Hegau-Halbmarathon. Doch der 59-Jährige zeigt sich nicht nur



Hohe Auszeichnung für den Hausener Karl-Heinz Sippel (mitte). Oberbürgermeister Bernd Häusler (links) überreichte ihm die Landesehrennadel im Beisein von Ortsvorsteher Thomas Stocker.

für die Organisation zuständig, vielmehr ist er immer an vorderster Front bei der Durchführung der Veranstaltungen zu finden und trägt somit zu einem erfolgreichen und reibungslosen Gelingen bei.

Auch der Hausener Ortsvorsteher Thomas Stocker würdigte in seiner Ansprache die Verdienste des Ge-

ehrten und freute sich, dass in der kleinen Gemeinde Hausen an der Aach mit Karl-Heinz Sippel ein weiterer langjähriger Vereinsmitarbeiter des Sportvereins die hohe und seltene Auszeichnung in Empfang nehmen konnte. Ein herzliches Dankeschön ging auch an Ehefrau Petra Sippel für die immer tatkräftige Unterstützung ihres Gatten.

Stadthalle Singen

Großes Neujahrskonzert

Ein echter Publikumsrenner ist das traditionelle Neujahrskonzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz in der Stadthalle Singen. Diesmal stehen am Samstag, 10. Januar, um 20 Uhr populäre Werke von Bedrich Smetana, Johann Strauss und Antonin Dvorak auf dem Programm. Vassilis Christopoulos, der scheidende Chefdirigent der Konstanzer Philharmonie, verabschiedet sich mit diesem Konzert vom Singener Publikum.

Wegen der äußerst großen Kartenanfrage hat Kultur und Tourismus Singen (KTS) nun für den Vorverkauf auch den kleinen Saal der Stadthalle geöffnet, so dass insgesamt rund 1.100 Plätze zur Verfügung stehen werden. Bereits um 19.15 Uhr gibt der Konstanzer Musikwissenschaftler Helmut Weidhase eine Einführung in die Werke (Schülergruppen: Karten für nur 5 Euro pro Person). Liebe, Tanz, Karneval, Kaiserklang und Brauvorspiele mischen sich in diesem Neujahrskonzert böhmischer Prägung im temperamentvollen Stil des 19. Jahrhunderts. „Vivacissimo“, also äußerst lebhaft mit orchesterlicher Artistik, geht's schon beim Auftakt mit der Ouvertüre zu Bedrich Smetanas Oper „Die verkaufte Braut“ zur Sache. Smetana bewahrt sich auch mit seiner Polka „Unsere

Mädchen“ als leidenschaftlicher Tanzmusiker. In Antonin Dvořáks „Tschechischer Suite“ gibt es ebenfalls eine trittfeste Polka, obendrein ein grazioses Menuett und am Ende einen Furiant-Presto als musikalisches Anschubtempo fürs Neue Jahr. Seinen beschwingten „Karnevalsbotschafter“ entsendet Johann Strauss zum Singener Neujahrskonzert.

Das Potpourri populärer Klassik zum Neuen Jahr offeriert zum letzten Mal Vassilis Christopoulos. Die Saison 2014/2015 ist seine letzte nach mittlerweile neun Jahren als Chefdirigent der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Umrustmister ist die große Leistungssteigerung des Orchesters unter seiner künstlerischen Leitung. Die Zahl der Konzertabonnenten wuchs deutlich. Und auch in der Stadthalle Singen erfreut sich die Reihe der Symphoniekonzerte einer seit Jahren stetig wachsenden Beliebtheit.

Vorverkauf:
Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de).



Öffentliche Bekanntmachung

des Landratsamts Konstanz – Untere

Flurneuerungsbehörde – vom 15. Dezember 2014

Flurbereinigung Singen-Überlingen am Ried (Egelbach)

Wahl des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Singen-Überlingen am Ried (Egelbach)

1. Die Grundstückseigentümer und die Erbbauberechtigten im Flurneuerungsgebiet – Teilnehmer – sowie sonstige Interessierte werden zur Wahl des Vorstands am **Montag, 19. Januar 2015, um 19 Uhr in das Bürgerhaus in Überlingen am Ried** eingeladen.

2. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird hiermit gemäß § 21 Absatz 1 FlurbG auf drei festgesetzt. Sollte jedoch aufgrund der geringen Teilnehmerzahl ein Vorstand mit drei Mitgliedern nicht zustande kommen, kann alternativ die Versammlung der Teilnehmer die Aufgaben des Vorstands übernehmen. Den Vorsitz in dieser Versammlung führt der von den Teilnehmern gewählte Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft.

3. Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft. Er soll das Vertrauen der Teilnehmer besitzen. Es liegt daher im Interesse aller Teilnehmer, sich an der Wahl zu beteiligen.

4. **Wahlberechtigt** sind die Teilnehmer (§§ 21 Absätze 3, 10 Nr. 1 FlurbG). Wenn sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder nicht voll geschäftsfähig sind, steht das Wahlrecht den gesetzlichen Vertretern zu. **Berechtigter** haben sich durch schriftliche Vollmacht auszuweisen.

5. Jeder im Wahltermin anwesende Teilnehmer hat insgesamt jeweils **nur je eine Stimme** für jedes zu wählende Vorstandsmitglied und jeden Stellvertreter, selbst wenn er als Eigentümer und zugleich als Mitteilhaber am FlurbG

neuerungsverfahren beteiligt ist. Nur eine Stimme hat auch der Bevollmächtigte, selbst wenn er selbst zugleich Teilnehmer vertritt. Bruchteilsgemeinschaften (Miteigentümer) und Gesamthandsgemeinschaften (z.B. Erbengemeinschaften) haben jeweils nur eine Stimme gemeinschaftlich.

6. **Wähler** ist jeder Volljährige, auch wenn er nicht Teilnehmer am Flurneuerungsverfahren ist.

Die Bewerbung von Frauen ist besonders erwünscht.

Wahlvorschläge können beim Landratsamt Konstanz, **Amt für Flurneuerung, Otto-Blesch-Straße 49 in 78315 Radolfzell**, eingereicht oder auch direkt im Wahltermin vorgebracht werden.

Es sind aber auch Personen wählbar, die nicht auf einem Wahlvorschlag stehen.

Ein **Satzungsentwurf** gemäß den gesetzlichen Vorgaben und eine Karte mit der Abgrenzung des Flurneuerungsgebietes liegt vom 19. Dezember bis 19. Januar 2015 im Rathaus in Überlingen am Ried zur Einsicht aus.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum:
Samstag, 20. Dezember, 9 Uhr: Rorate messe zum 4. Advent
Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr: Offener Himmel, Wortgottesfeier (Posaunenchor, Leitung: Andreas Gerlach)
Dienstag, 23. Dezember, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung
14.15 Uhr: Mittagsgebet mit Krankensagen
Mittwoch, 24. Dezember, 16.15 Uhr: Feierliche weihnachtliche Musik (Familie Bielefeld, Uli Hart und Inga Bail)

17 Uhr: Feier der Heiligen Nacht
Freitag, 26. Dezember, 9 Uhr: Feierliche Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest
Samstag, 27. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:
4. Adventssonntag, 21. Dezember, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Ingrid Schwörer, musikalische Gestaltung: Wolfgang Heintschel und Familie Napel)
24. und 25. Dezember: Kein Gottesdienst
2. Weihnachtstag, 26. Dezember: Weihnachtsliederabend (katholischer Pfarrer Gebhard Reichle) mit Musikern des Hegau-Gymnasiums unter Leitung von Gabriele Haunz

Öffnungszeiten City-Pastoral
in der August-Ruf-Straße 12a: Dienstag, Donnerstag und Freitag, 12 bis 17 Uhr. Alle sind willkommen.

neuerungsverfahren beteiligt ist. Nur eine Stimme hat auch der Bevollmächtigte, selbst wenn er selbst zugleich Teilnehmer vertritt. Bruchteilsgemeinschaften (Miteigentümer) und Gesamthandsgemeinschaften (z.B. Erbengemeinschaften) haben jeweils nur eine Stimme gemeinschaftlich.

6. **Wähler** ist jeder Volljährige, auch wenn er nicht Teilnehmer am Flurneuerungsverfahren ist.

Die Bewerbung von Frauen ist besonders erwünscht.

Wahlvorschläge können beim Landratsamt Konstanz, **Amt für Flurneuerung, Otto-Blesch-Straße 49 in 78315 Radolfzell**, eingereicht oder auch direkt im Wahltermin vorgebracht werden.

Es sind aber auch Personen wählbar, die nicht auf einem Wahlvorschlag stehen.

Ein **Satzungsentwurf** gemäß den gesetzlichen Vorgaben und eine Karte mit der Abgrenzung des Flurneuerungsgebietes liegt vom 19. Dezember bis 19. Januar 2015 im Rathaus in Überlingen am Ried zur Einsicht aus.

gez. Chluba, Vermessungsdirektorin

ECE-Verfahren online

Im Hinblick auf die Planung für ein innerstädtisches Einkaufs- und Dienstleistungszentrum der ECE wurden inzwischen die weiteren Verfahrensschritte und die Struktur der den Prozess begleitenden Gremien erarbeitet und vorgestellt. Die entsprechenden Informationen stehen ab sofort unter www.singen.de bereit.

Bürger um Mithilfe gebeten:

Fragebogen für Sicherheitsatlas

Die Singener Kriminalprävention (SKP) organisiert in den kommenden Monaten wieder eine Bürgerbefragung. Sie soll dazu beitragen, die Sicherheit in der Hohentwielstadt zu erhöhen und das Sicherheitsgefühl der Menschen zu verbessern.

Hierfür benötigt die SKP die Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger: Sie können der SKP mitteilen, wo sie sich in ihrem Stadtteil nicht sicher



fühlen – und was zum jeweils fehlenden Sicherheitsgefühl beiträgt. Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird im Mai erfolgen. Konkret will die SKP wissen, warum sich Menschen an bestimmten Orten nicht wohlfühlen: Ist es die Anwesenheit bestimmter Personen oder Personengruppen, das Fehlen ausreichender Beleuchtung, sind es Unordnung, Müll, unzureichende Sicht durch Bäume, Büsche oder Bebauung etc. Im Rahmen der Auswertung wird die SKP mit dem Netzwerkpartnern die Rückmeldungen aufgreifen und versuchen, zur Lösung von Problemen beizutragen.

Der Fragebogen zum persönlichen Sicherheitsgefühl kann man sich von der Internetseite der Stadt Singen ausdrucken. Den ausgefüllten Coupon bitte bei der SKP, im Rathaus Singen oder im Bürgerzentrum abgeben.

Mehr Infos zum Sicherheitsatlas erteilt die Singener Kriminalprävention (SKP) unter Telefon 85-544 (skp@singen.de) oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2.

Änderungen rund um die Festtage

Zusätzlicher Wochenmarkt
Ein zusätzlicher Wochenmarkt findet am Dienstag, 23. Dezember, statt. Dafür entfällt der Samstags-Wochenmarkt am 27. Dezember.

Sporthallen: Weihnachtspause
Alle Singener Sporthallen sind in den Weihnachtsferien ab Samstag, 20. Dezember, bis einschließlich Dienstag, 6. Januar, für den Sport- und Trainingsbetrieb geschlossen.

Müllabfuhr vorverlegt
Wegen Weihnachten wird die Rest- und Biomüllabfuhr vom 22. Dezember auf Freitag, 19. Dezember, vorverlegt. Die Abfuhr vom 23. und 24. Dezember finden je einen Tag früher statt, also am Montag, 22. Dezember, bzw. am Dienstag, 23. Dezember. Die Abfuhr vom 25. Dezember finden ebenfalls einen Tag früher statt, also am Heiligabend, 24. Dezember. Die Verschiebungen der Abfuhr für Altpapier, Roter Deckel und Gelber Sack sind im Abfallkalender berücksichtigt.

Wertstoffhof am Samstag
Der Wertstoffhof in der Pfaffenhölle hat dieses Jahr zusätzlich noch samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet; allerdings bleibt er am 27. Dezember und am 3. Januar geschlossen.

Neue Öffnungszeiten gibt es ab 1. Januar. An den Samstagen ist dann von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Dienstags und donnerstags bleiben wie bisher. Infotelefon der Abfallberatung: Telefon 85-425 (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr).

Die Fraktionen des Singener Gemeinderates wünschen frohe Weihnachten

(Wörtlich abgedruckte Weihnachtsgrüße – von den Fraktionen an die Pressestelle übermittelte, unveränderte Originaltexte)

CDU
Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2014 war von der Kommunalwahl geprägt. Seit Juli diesen Jahres erarbeitet ein neuer, auf 32 Sitze verkleinerter Gemeinderat mit Oberbürgermeister Bernd Häusler die kommunalpolitischen Entscheidungen.

Auch nach der Abschaffung der Unechten Teiltortwahl ist die CDU-Fraktion mit zehn Sitzen die stärkste politische Kraft im Singener Gemeinderat, mit vier CDU Vertretern aus den Ortsteilen auch dort die stärkste politische Kraft. Diese Tatsache ist für uns Bestätigung und Auftrag zugleich, bei unseren Entscheidungen immer die Interessen aller Singener Bürgerinnen und Bürger im Blick zu haben.

In diesem Jahr wurde von der Verwaltung der Prozess der Bürgerbeteiligung angestoßen, ein Prozess, den wir weiterentwickeln, bei dem wir aus Erfahrungen lernen können. Wichtig ist, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an diesem Prozess beteiligen. Ziel muss sein, dass die endgültigen Planungen und Entscheidungen möglichst in großen Teilen den Wünschen der beteiligten Bürgerinnen und Bürger entsprechen.

Lebensqualität, Zentralität und Beschäftigungsmöglichkeiten in Singen zu steigern ist Ziel unserer kommunalpolitischen Entscheidungen. Die Unterstützung von Investoren im Wohnungsbau durch die Bereitstellung von Grundstücken ist uns wichtig.

Bei der Weiterentwicklung der Singener Schulen müssen die Eltern auch in Zukunft Wahlrecht haben und alle Angebote im öffentlichen, städtischen Schulsystem in Singen finden können.

Dabei ist die Gemeinschaftsschule nur eine Schularbeit, die sie sich im Wettbewerb behaupten muss. Die Beethoven-Schule ist jetzt diesen Weg gegangen.

Die finanziellen Schwierigkeiten der GVV wirken sich leider auch auf den städtischen Haushalt aus. Trotzdem wollen wir Singen weiterentwickeln, wichtige Projekte in Angriff nehmen.

Die Strukturen der Kliniken des Gesundheitsverbundes müssen so weiterentwickelt werden, dass eine kommunale Trägerschaft der Kliniken nachhaltig gesichert ist. Dabei sind bei der Fortschreibung des medizinischen Konzeptes Stärken und Qualität des Singener Krankenhauses zu nutzen und zu optimieren.

Wir freuen uns, dass durch die Unterstützung der Stadt Singen mit dem Standort „Wetzsteinareal“ Planung und Bau eines stationären Hospizes in der Singener Innenstadt durch den Trägerverein in Angriff genommen werden kann.

Die CDU Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern, die in Singen wohnen und/oder arbeiten, den vielen ehrenamtlich Tätigen besinnliche Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Angelika Berner-Assfalg, Mirko Fanke, Franz Hirsche, Dr. Inge Kley, Ralf Knittel, Veronika Netzhammer, Klaus Niederberger, Jürgen Schröder, Hans-Peter Stroppa, Wolfgang Werkmeister

SPD
Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

„Singen passt zu Dir“, war der Slogan, mit dem wir Sozialdemokraten in die Gemeinderatswahlen im Mai dieses Jahres gezogen sind. Damit wollten wir vor allem eines zum Ausdruck bringen: Es ist uns wichtig, dass sich alle Einwohner in Singen wohlfühlen können. Dafür arbeiten wir im Gemeinderat gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und der Verwaltung.

Viele Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflohen sind, haben in Singen Schutz und Sicherheit gefunden. Für die Stadt ist die Unterbringung von Flüchtlingen keine leichte Aufgabe, der wir uns auch 2015 stellen müssen. Doch nicht etwa die Probleme standen im Vordergrund: Zahlreiche Gesten der Hilfsbereitschaft und der Solidarität haben gezeigt: Flüchtlinge sind in unserer Stadt willkommen.

Wir wissen auch, nicht nur Flüchtlinge haben mittlerweile Schwierigkeiten eine angemessene Wohnung zu finden, die sie auch bezahlen können. Wo können weitere Wohnungen in Singen entstehen? Antworten auf diese Fragen müssen wir bald geben. Nicht nur die Mieter der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GVV fragen bang, wie es mit dem Unternehmen weitergehen wird. Die Sanierung des Unternehmens wird teuer und schränkt damit die Handlungsmöglichkeiten der Stadt in anderen Bereichen ein.

Gerade in der Entwicklung unserer Innenstadt bleiben die offenen Fragen aktuell: Stärkt das Einkaufszentrum ECE wirklich den Handel? Schaffen wir die Entwicklung des Kunsthallenareals? Geht die Entwicklung der östlichen Innenstadt weiter?

Antworten darauf müssen wir nächstes Jahr geben. Dies wollen wir gemeinsam mit Ihnen tun.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2015.

Regina Brütisch und die Stadträtinnen und Stadträte der SPD

Freie Wähler
Liebe Singener,

das Jahr geht zu Ende, es ist ein guter Brauch, innezuhalten und das Geschehene nachzudenken.
FREIE WÄHLER SINGEN

2014 war für unsere Stadt sehr ereignisreich, im Guten wie im Schlechten.

Der Kollaps der GVV und die daraus folgende Insolvenz wird den städtischen Haushalt lange mit Schulden und Unannehmlichkeiten belasten und uns finanziell sehr einengen.

Die Kommunalwahl im Mai, leider wieder mit schlechter Wahlbeteiligung, bescherte uns einen auf 32 Sitze geschrumpften Gemeinderat, dank der Abschaffung der unechten Teiltortwahl. Das ist gut so.

Wir Freien Wähler sind stolz darauf, unsere vier Sitze behalten zu haben und jetzt drittstärkste Fraktion zu sein. Das spricht für unsere gute Arbeit.

beit, die wir gerne weiter leisten wollen für unsere Stadt, die wir für attraktiv und lebenswert halten.

Der vor zwei Jahren noch so umstrittene Krankenhaus-Verbund ist gut eingang gekommen und erweist sich als die richtige Lösung, auch wenn ein großes Ärgernis die eklatante Fehleinschätzung der Klinik-Werte durch die Firma PWC ist.

Im Kulturbereich und im Sozialbereich geschieht in Singen sehr viel. In Bälle bekommen wir einen Sozialbürgermeister (m/w).

Wir werden den zahlreichen Flüchtlingen, die aus schlimmen Zusammenbrüchen kommen, die Tür offen halten, wir sind eine offene Stadt.

Seien wir alle froh, hier in einer friedlichen Welt und in Freiheit leben zu können.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und fürs Neue Jahr Glück und Zufriedenheit.

Klaus Forster für die Freien Wähler

Neue Linie
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

überall begegnen wir Kerzen und Lichterglanz in unserer Stadt mit weihnachtlicher Musik und dem Duft von Weihnachtsgebäck. Erstmals erleben wir einen Weihnachtsmarkt zwischen Rathaus und Stadthalle als gelungene als „Hüttenzauber“ in Singen. Und wer kann und will sich trotz Alltagsstress und Hektik diesem Lichterglanz oder den erwartungsfrohen Augen der Kinder entziehen? Freuen wir uns also gemeinsam auf die bevorstehenden Feiertage, die uns eine ganz besondere Stimmung vermitteln.

Neue Linie

Viele Menschen haben dabei ihr eigenes Bild von Weihnachten vor Augen, wie sie und ihre Familien und Freunde dieses Fest begehen. Sie schätzen dieses Fest, das Licht in die Welt bringt, das Licht der Erkenntnis und der Mitmenschlichkeit, auch als Botschaft der Hoffnung, der Hoffnung auf ein neues und ein besseres Morgen. Weihnachten ist auch die Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das mit Höhen und Tiefen, aber auch mit Überraschungen wie im Flug auf den Jahreswechsel zugeht. Es ist auch die Zeit, um auch nach vorn zu schauen, um sich auf neue Aufgaben und Herausforderungen einzustellen, die mit Zuversicht realisiert werden müssen.

Mit Weihnachten sind längst auch kritische Fragen verknüpft. Es ist einmal der Kommerz, der immer mehr in den Vordergrund rückt und den eigentlichen Sinn dieses Festes in den Hintergrund treten lässt. Und es sind die schwelenden Konflikte dieser Welt, die immer mehr auf uns zukommen, denen wir uns nicht mehr entziehen können. Hauthaun erleben wir die Schicksale von Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden und geflohen sind und bei uns Aufnahme suchen. Es geht ihnen ähnlich, wie den Flüchtlingen und Vertriebenen 1945, die bei uns durch die schrecklichen Kriegswirren Aufnahme und eine neue Heimat fanden. Die heutige Situation verlangt wie damals von allen Seiten enorme Anstrengungen, Verständnis und Rücksichtnahme. So wie damals unsere Land die enorme Herausforderung bewältigt hat, so wird es uns auch hoffentlich diesmal gemeinsam gelingen. Unser Dank gilt dabei vor allem den vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich in den Dienst der Flüchtlingsbetreuung stellen.

Eltern und Schüler können jetzt auch eine Gemeinschaftsschule in Singen für die weitere Schullaufbahn auswählen. Der Bedarf für Kindergarten- und Krippenplätze ist zum Großteil abgedeckt.

Die Umgestaltung der Fußgängerzone geht weiter und mit der neuen, helleren Straßenbeleuchtung lässt sich auch noch 60 Prozent Strom sparen.

Die bisher in Singen angekommenen Flüchtlinge konnten überwie-

tige Situation verlangt wie damals von allen Seiten enorme Anstrengungen, Verständnis und Rücksichtnahme. So wie damals unsere Land die enorme Herausforderung bewältigt hat, so wird es uns auch hoffentlich diesmal gemeinsam gelingen. Unser Dank gilt dabei vor allem den vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich in den Dienst der Flüchtlingsbetreuung stellen.

Danken möchten wir auch allen, die durch ihr persönliches Engagement zum friedlichen und gedeinhlichen Miteinander in unserer Stadt sowie in politischen und wirtschaftlichen Gremien, Kirchen, Vereinen, Verbänden und Bürgeraktionen beigetragen haben und für das Wohl der Gemeinschaft eingetreten sind. Sie alle sind es, die die Stadt mitgestalten und das Leben in Singen lebenswert machen.

Die Neue Linie wünscht Ihnen, Ihren Familien und Freunden frohe Weihnachten sowie Gesundheit, Glück und ein friedvolles neues Jahr.

Prof. Dr. Dieter Rühland, Marion Czajor, Markus Weber, Dirk Oehle

Bündnis 90/Die Grünen
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

2014 wird als das Jahr mit den bisher höchsten Gewerbesteuerentnahmen und mit den höchsten ungeplanten Ausgaben in die Geschichte Singens eingehen.

Durch die Zahlungsunfähigkeit der städtischen Wohnbaugesellschaft GVV muss Singen für Bürgschaften aus der Gründerzeit der Gesellschaft eintreten und direkte und indirekte Unterstützung leisten. Trotz der sehr hohen Gewerbesteuerentnahmen, von denen ein erheblicher Teil nicht in der Stadtkasse bleiben wird (kommunaler Finanzausgleich etc.), wird Singen seine Investitionen reduzieren und neue Schulden machen müssen.

Eine gute Gesundheitsversorgung ist für uns alle wichtig. Die Fusion der Krankenhäuser zeigt erste Erfolge. Umso ärgerliches ist es, dass die Bewertung der Krankenhäuser für die Fusion durch das Beratungsunternehmen PWC fehlerhaft war. Die Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafter waren jetzt über Monate damit beschäftigt, einen Ausweg zu suchen. Die Neubewertung zeigt aber auch, dass das alte HfB-Klinikum nur schwer alleine hätte überleben können.

Trotz all dieser Unwägbarkeiten hat sich Singen auch 2014 gut entwickelt. Die hohen Gewerbesteuerentnahmen zeigen, dass es den Betrieben gut geht und die Arbeitsplätze weitgehend sicher sind.

Die Umgestaltung der Fußgängerzone geht weiter und mit der neuen, helleren Straßenbeleuchtung lässt sich auch noch 60 Prozent Strom sparen.

Die bisher in Singen angekommenen Flüchtlinge konnten überwie-

gend vernünftig untergebracht werden und ein erfolgreich großer Unterstützerkreis hat sich zusammen gefunden.

Eine Hohentwielbeleuchtung konnte verhindert und ein Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsbeleuchtung realisiert werden.

Es gab in diesem Jahr einige Projekte (z.B. Herz-Jesu-Platz), bei denen die Bürger mehr als sonst direkt beteiligt wurden. Am Ende waren nicht alle mit dem Verfahren und den Ergebnissen zufrieden. Hier müssen alle Beteiligten noch dazu-

Unsere Bitte an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger: nehmen Sie auch weiterhin Angebote zur Bürgerbeteiligung wahr!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Eberhard Röhm, Dr. Isabelle Büren-Brauch, Sabine Danassis

FDP
Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

im vergangenen Jahr stellen sich uns viele Ereignisse, die uns für die nächsten Jahre nachhaltig beschäftigen werden. So war die GVV eines der nachhaltigsten Themen, das uns finanziell einiges abverlangt hat und auch nächstes Jahr noch einen festen Bestandteil in unseren Überlegungen für Singen haben wird. Es sind dadurch natürlich einige Wünsche erstmal nicht finanzierbar, was wir sehr bedauern, gerade weil wir als FDP in den letzten Jahren in unseren Haushaltsreden immer die finanzielle Situation der GVV angemahnt hatten.

Wir können jedoch auch positiv nach vorne blicken, gerade auf Projekte, die wir im sozialen und kulturellen Bereich gestalten wollen und auch im kommenden Jahr weiter vorantreiben. Unser Kunstmuseum ist ein Teil davon, das uns als Kulturstadt weiter nach vorne bringt.

Wir sind bei allen Wünschen und Bedürfnissen im Stadtgeschehen immer bedacht eine Lösung zu finden, die den finanziellen Mitteln der Stadt, genauso aber auch dem Bürger gerecht wird. Dabei ist es nicht immer so einfach gleichermaßen beide Seiten zufrieden zu stellen. Doch wir wollen weiterhin eine verträgliche Finanzpolitik vorantreiben, die den Menschen in der Stadt zu Gute kommt und die finanzielle Situation nicht überstrapaziert. Dabei sind leider nicht alle Wünsche möglich, doch wir müssen an die Zukunft denken und uns die Kräfte gut einteilen, damit wir im neuen Jahr und auch den kommenden Jahren, weiter viele der Möglichkeiten können. Für eine Zukunft, in der wir gerne in Singen leben und arbeiten. Unterstützen Sie uns dabei!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2015.

Peter Hänsler, Kirsten Bröbke und Christine Waibel

Viel geboten beim Singener Hüttenzauber

Erdinger Urwäße Hütten:
Freitag, 19. Dezember, 18 bis 22.30 Uhr: „Die Lausbuba“
Sonntag, 21. Dezember, 19 bis 22.30 Uhr: „Zwicks mit“
Samstag, 27. Dezember, 19 bis 22.30 Uhr: „R.A.L.F.“ – PH-neutral!

Sonntag, 28. Dezember, 19 bis 22.30 Uhr: „CR3 Oldschool“
Montag, 29. Dezember, 18 bis 22.30 Uhr: Hüttentrio
Stallbühne: Freitag, 19. Dezember, 14.30

bis 15 Uhr: Verlosung mit Oberbürgermeister Bernd Häusler
18 bis 22.30 Uhr: Frauenchor und Männerchor Singen
Sonntag, 21. Dezember, 13.30 bis 14.30 Uhr: „Klarifari“, Walking Act
14 bis 16.45 Uhr: „Klarifari“

„Pippi Langstrumpf“ bereits ausverkauft

Pippi Langstrumpf kommt am Montag, 26. Januar, um 14.30 Uhr in die Stadthalle Singen. Die Kindertheater-Vorstellung ist bereits ausverkauft. Das teilt Kultur und Tourismus Singen mit.

Kinder-Weihnachtsdisco

Das Jugendkulturzentrum **Blauos Haus** lädt zur frohen Kinder-Weihnachtsdisco am Freitag, 19. Dezember, von 16 bis 19 Uhr ein. Der Eintritt ist frei. Mit Spielen, Musik, Disco-Tanzraum und Weihnachtslecken werden alle Kinder zwischen sechs und elf Jahren auf die Ferien und auf Weihnachten eingestimmt.

Beuren an der Aach
Verwaltungsstelle geschlossen

Die Verwaltungsstelle ist vom 24. Dezember bis 2. Januar geschlossen. Die Sprechstunden von Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister finden am Montag, 29. Dezember, von 14.30 bis 18 Uhr statt.

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) bleibt während den Weihnachtsschulferien geschlossen.

Blaue Tonne
Montag, 22. Dezember: Altpapier

St. Bartholomäuskirche
Donnerstag, 18. Dezember, 8.30 Uhr: Eucharistische Anbetung mit Kommunionfeier
Freitag, 19. Dezember, 11 Uhr: Schülertagesdienst
Sonntag 21. Dezember, 10.15 Uhr: HL Messe
18 Uhr: Bußandacht in Volkertshausen
Dienstag 23. Dezember, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: HL Messe

Bohlingen
Verwaltungsstelle geschlossen

Vom Montag, 29. Dezember, bis einschließlich Montag, 5. Januar, bleibt

IMPRESSUM
Herausgeber von SINGEN KOMMUNAL: Stadtverwaltung Singen (Htw.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Heidi Marie-G. Klaus Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

die Verwaltungsstelle geschlossen.

Mültermine
Dienstag, 23. Dezember: Gelber Sack und Restmüll

Friedingen

Ortschaftsrats tag
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Donnerstag, 18. Dezember, um 20 Uhr im Rathaus statt (Tagesordnung: Anschlagtafel).

Abfuhr Altpapier
Montag, 22. Dezember: Altpapier

„Eissidissl“ in Friedingen
Der Turnverein lädt zur traditionellen Theateraufführung (in alemannischer Mundart) am Samstag, 10. Januar, um 20 Uhr in die Schloßberghalle ein. Der TV und die Spieler der Laiengruppe freuen sich auf viele begeisterte Zuschauer.

Hausen an der Aach
Bürgercafé

Donnerstag, 18. Dezember, 14 bis 17 Uhr: Kaffeemittag.

Ortsverwaltung
Öffnungszeiten der Ortsverwaltung:
– Freitag, 19. Dezember, 13 bis 16 Uhr
– Dienstag, 23. Dezember: geschlossen
– Dienstag, 30. Dezember: geöffnet
– Dienstag, 6. Januar: geschlossen
Anschließend gelten wieder die gewohnten Sprechzeiten.

Großer Seniorennachmittag
Der große Seniorennachmittag für alle Einwohner ab dem 65. Lebensjahr findet traditionell am „Dreikönigstag“, 6. Januar, um 14 Uhr in der Eichenhalle statt (Einladungen werden noch verschickt).

Kirchliches
Donnerstag, 18. Dezember, ab 14 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion in der Reihenfolge Volkerthshausen, Schlatt, Hausen, Beuren.

Sonntag, 21. Dezember, 9 Uhr: Heilige Messe
18 Uhr: Gemeinsame Bußandacht in Volkerthshausen
Weihnachten, 25. Dezember, 10.15 Uhr: Hochamt mit dem Kirchenchor

Krippenspiel in der Kirche
Das beliebte Krippenspiel wird an Heiligabend, 24. Dezember, um 15 Uhr in der Kirche St. Agatha aufgeführt. Die Bläserjugend sowie eine Abordnung des Musikvereins spielen dazu Weihnachtslieder zum Mitsingen. Anschließend bietet der Musikverein Glühwein und Kinderpunsch auf Spendenbasis an. Die Spenden kommen der Bläserjugend zugute. Das Krippenspiel-Team und der Musikverein freuen sich auf viele Besucher.

Schlatt unter Krähen

Ortsverwaltung zu
Die Verwaltungsstelle ist vom 24. Dezember bis 2. Januar geschlossen.

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) bleibt während den Weihnachtsschulferien geschlossen. Letztmalige Bücherabgabe: Mittwoch, 17. Dezember, 17 bis 19 Uhr.

St. Johanneskirche
Samstag, 20. Dezember, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 21. Dezember, 18 Uhr: Bußandacht in Volkertshausen

Weihnachtstheater
Der Musikverein lädt zum Weihnachtstheater am Samstag, 20. Dezember, um 19.30 Uhr in die Hohenkrähenhalle ein (Einlass ab 18.30 Uhr). Das Stück von Christof Martin

Landratsamt Konstanz

Stallpflicht für Wildvogel-Risikogebiete

Die Übertragungswege des aktuell in Großbritannien, den Niederlanden und in Mecklenburg-Vorpommern aufgetretenen Geflügelpest-Virus H₅N₈ konnten noch nicht geklärt werden. Ein möglicher Übertragungsweg für das Geflügelpest-Virus H₅N₈ sind Wildvögel. Vor diesem Hintergrund hat das Friedrich-Löffler-Institut des Bundes in einer aktuellen Lageberichterstattung sicherheitsrelevanter die bundesweite Empfehlung ausgesprochen, in Gebieten mit hoher Wildvogeldichte eine Stallpflicht für Geflügel anzuordnen.

Um einen möglichen Verbreitungsweg für die Geflügelpest auszuschalten, hat das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz vorsorglich die zuständigen Landratsämter und Bürgermeisterämter der Stadt- und Landkreise gebeten, in einem Streifen von 500 Metern um den Bodensee und 600 Metern entlang des Rheins eine Stallpflicht für Geflügel anzuordnen. Die Stallpflicht gilt sowohl für gewerbliche als auch für private Geflügelhaltungen.

Bislang gibt es trotz verstärkter

Untersuchung von Wildvögeln keinerlei Anzeichen für ein Auftreten der Geflügelpest in Baden-Württemberg. In den definierten Risikogebieten im Abstand von 500 Metern um den Bodensee (im Landkreis Konstanz außerdem die gesamten Inseln Mainau und Reichenau) und 600 Metern entlang des Rheins dürfen zudem keine Geflügelmärkte, Geflügel-ausstellungen und Geflügelbänne durchgeführt werden. Geflügel aus diesen Gebieten darf nicht ausgestellt werden.

Darüber hinaus ist es wichtig, die schon bisher notwendigen Biosicherheitsmaßnahmen weiterhin einzuhalten. Futter und Einstreu sind geeignet zu lagern, Geflügel darf nicht mit Oberflächenwasser getränkt werden, zu welchem Wildvögel Zugang haben. Bei vermehrten Todesfällen oder starken Leistungsabnahmen müssen Abklärungsuntersuchungen durchgeführt werden.

Das Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen des Landratsamtes Singen gibt bei Bedarf über die Anforderungen gerne Auskunft unter Telefonnummer 07531/800-2010.

heißt: „Um Kopf und Laden“. Anschließend gibt es eine Tombola.

Überlingen am Ried

Postfiliale/Verwaltungsstelle
Postfiliale und Verwaltungsstelle sind vom 24. Dezember bis einschließlich 6. Januar 2015 geschlossen. Alle benachrichtigten Päckchen/Pakete usw. müssen in dieser Zeit in der Centerfiliale, Erzberger-

straße 1 in Singen, abgeholt werden. „Alle bisher benachrichtigten Pakete/Päckchen usw. wurden an die Centerfiliale weitergeleitet“, so der Hinweis. Ab Mittwoch, 8. Januar, sind Postfiliale und Verwaltungsstelle wieder geöffnet.

Kirchengemeinde
Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr: Gemeinsames Singen von bekannten Adventsliedern mit besinnlichen Gedanken zum Advent in der Hl. Kreuz Kirche – musikalische Begleitung durch die Kirchenband „Ninive“ aus Volkertshausen; Leitung: Hildegard Hoffmann.

Kein Frust bei Frost

Winter und der damit verbundene Frost haben Einzug gehalten. Um die Anzahl von Wasserschäden im Hause, insbesondere aber bei Gartenbeschädigungen, so gering wie möglich zu halten, sollten Kellerfenster geschlossen werden und eine ausreichende Kellertemperatur herrschen. Gartenanschlüsse abstellen und leerlaufen lassen, so dass darin stehendes Wasser nicht gefriert (und so die Leitung unter Umständen zum Bersten bringt).

Oft zeigen sich Schäden erst in den wärmeren Tagen, wenn eingefrorene Leitungen beschädigt wurden und das Wasser nach dem Auftauen austritt. Die Stadtwerke raten den Hauseigentümern, ihre Hausinstallation nach der Frostperiode auf sichtbare Schäden zu überprüfen.

Auf den ersten Blick nicht sichtbare Schäden lassen sich unter Umständen am Wasserzähler erkennen, wenn dieser einen ungewöhnlich hohen Verbrauch anzeigt. Wenn kein Wasser gezapft wird, also vornehmlich nachts, sollte der Wasserzähler zum Stillstand kommen.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

WOCHENBLATT SINGEN

Reflexion und Ehrungen

Generalversammlung des Chores von St. Peter und Paul

Singen (swb). Ganz unter dem Eindruck des großen Jubiläumfestes zum 175-jährigen Bestehen des Chores stand die diesjährige Generalversammlung des Kirchenchores St. Peter und Paul in Singen. Hierfür wurden die beiden Dirigenten, Matthias Wodsak von St. Peter und Paul und Martina Bischofberger vom Lutherchor, und allen Chormitgliedern gedankt. Denn mit diesem Konzert wurde die langjährige Tradition der ökumenischen Zusammenarbeit erfolgreich fortgesetzt. Zukunftsweisend werden bereits Reisepläne geschmiedet, um auf Einladung im Freiburger Münster gemeinsam zu musizieren.

Dank des Spendenerlöses aus dem wöchentlichen Nachhock konnte der Kirchenchor St. Peter und Paul die Missionsprojekte im Kongo und in Tansania finanziell unterstützen, verkündete die Kassiererin Gertrud Schweitzer. Mit Freude berichtete Schriftführerin Helga Götz vom Anstieg des Probenbesuches und dies in allen Stimmen. Vielen verdienten Chormitgliedern durfte der Vorsitzende des Chores, Georg Engesser, gratulieren. Für 15 Jahre wurde Margret Suhr, für 20 Jahre Heidi

Haug, für 25 Jahre Françoise Moliner geehrt. Organist Peter Zimmermann spielt schon seit 30 Jahren die Orgel in der Pfarrkirche. Mechthild Dietrich wurde für 35 Jahre und Elisabeth Paul sogar für 40 Jahre geehrt. Barbara Götz-Oelke, neu im Amt des Präses, betonte, der Chor könne die Gottesdienste durch eine gute Präsentation nicht nur auditiv, sondern auch visuell bereichern. Chorleiter Matthias Wodsak, der im Januar 2015 bereits zehn Jahre die Geschicke des Chores lenkt, hob im Rückblick die Gottesdienste zur Uraufführung seiner »Missa tempore parentibus dato« und



Zahlreiche Mitglieder wurden bei der Generalversammlung des Kirchenchores geehrt: (v. l. Georg Engesser, Elisabeth Paul, Barbara Götz-Oelke, Mechthild Dietrich, Peter Zimmermann, Françoise Moliner, Margret Suhr, Matthias Wodsak). swb-Bild: Verein

der Missa »Cantate Domino« von Simon Götz hervor. Dass die Geselligkeit im Chor nicht zu kurz kommt, zeigt das Ferienprogramm mit Zielen wie der eigenen Pfarrkirche oder einer Führung im benachbarten Schloss in der Hauptstraße. 2015 ist ein Chorausflug quasi als Gegenbesuch nach Breitenwang geplant. Gut gerüstet durch die Vielzahl der Proben freut sich der Chor auf die Mitgestaltung der Weihnachtsmesse am 26. Dezember in der St.-Peter-und-Paul-Kirche. Dort wird um 11 Uhr die Mariäzeller Messe »Missa Celsensis in C« von Joseph Haydn gesungen.

Kindernikolausfeier beim Stadt-Turnverein

Singen (swb). Kürzlich feierten die Kinderturngruppen des StTV in der festlich dekorierten Waldeckhalle ihren Jahresabschluss und erwarteten gespannt die Ankunft des Nikolauses. Schon weit vor dem offiziellen Beginn war die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Kinder konnten es kaum erwarten, ihre lang geübten Darbietungen dem Publikum vorzuführen.

Eröffnet wurde die Feier mit einem Musikstück von Clara Ade und Linda Dey, die damit gekommt in die Aufführung der Vorschulturnkinder überleiteten. Diese begeisterten unter der Leitung von Nadine Faivre-Iltner das Publikum mit ihrem Schneeberg und den tanzenden Schneeflocken. Eine ganz andere Form von Tanz präsentierten die Mini Campinos von Natalie Bitton mit ihrer Choreographie 1, 2 Step-Move. Im Anschluss daran wurde es mit den Zwergen vom Eltern-Kindturnen und den Vorschulturnkindern angeleitet von Gabi Kühnle in der Halle langsam akrobatischer. Mit einem tollen Ballspiel rundeten die Kinder der Mini-KISS von Denise Rutschmann das Programm der



Krönender Abschluss der Nikolausfeier beim Stadtturnverein - der Auftritt von Knecht Ruprecht. swb-Bild: Verein

jüngsten Vereinsmitglieder ab. Das längere Warten verkürzten die Kinderturngruppe von Simone Dietrich mit ihrer tollen Basketballshow und die Gruppe »Rudi«s Kinder von Zülal Devcioglu mit spielerischen kleinen Übungen am Barren. Denn nach der tollen Tanteinlage mit »Shake it« von den Dance Kids und einer Choreographie von Noemie Antonucci und Deborah Carvalho war die Halle für die Darbietung der Leistungsturner umgebaut. Die Kunstturner, die mehrmals wöchentlich unter der Leitung von Axel Leitenmair und Ulrike Dunand trainieren, begeisterten die Zuschauer mit ihrem sensationellen Können an Schwebe-

balken, Pauschenpferd und Trampolin. Mit einer weiteren musikalischen Darbietung wurden dem Nikolaus und seinem Gesellen Knecht Ruprecht ein toller Empfang bereitet. Dieser ließ es sich zur Freude der Kinder dann auch nicht nehmen, sie nach lobenden Worten über ihren Trainingsfleiß mit einem Geschenk nach Hause zu entlassen. Nach dieser gelungenen Abschlussfeier gebührt der Abteilungsleiterin Barbara Esswein-Bläsche, ihrer Stellvertreterin Gabi Kühnle und der großen Helferschar ein besonderer Dank für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung.